

# Brandschutz in Kultur- und Sakralbauten Hinweise zum organisatorischen Brandschutz



Ausgabe: November 2021

Urheberrechte:

© 2021 Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg, Bruchsal. Alle Rechte vorbehalten



Baden-Württemberg

LANDESFEUERWEHRSCHULE

## Inhalt

|  |   |
|--|---|
| 1 Problemstellung.....   | 3 |
| 2 Vorbeugender Brandschutz .....                                   | 4 |
| 3 Brandursachen in Sakralbauten .....                              | 5 |
| 4 Maßnahmen des Organisatorischen Brandschutzes.....               | 5 |
| 5 Checkliste „Maßnahmen des Organisatorischen Brandschutzes“ ..... | 6 |
| 7 Weiterführende Informationen.....                                | 9 |

## 1 Problemstellung

Kultur- und Sakralbauten, wie beispielsweise Kirchen, haben einen bedeutenden kulturellen Wert und sind in der Regel einzigartig. Daher ist es besonders wichtig, diese Werte zu schützen und zu bewahren. Neben anderen Gefahren, sind diese Bauten auch der Gefahr durch Brände ausgesetzt. Um diesen Brandgefahren entgegen zu wirken, ist ein wirkungsvoller Brandschutz notwendig. Doch der Brandschutz in sakralen Gebäuden stellt die Betreiber der Gebäude (in der Regel kirchliche Einrichtungen) häufig vor besondere Herausforderungen. Im Gegensatz zum Brandschutz in üblicher Wohnbebauung der Gegenwart, müssen bei Sakralbauten nachfolgende Besonderheiten beachtet werden:

- Die Bausubstanz entspricht in der Regel nicht den heutigen Standards
- Die Dach- und Deckenkonstruktionen haben eine sehr hohe Brandlast
- Brände können sich sehr schnell ausbreiten
- Es fehlen Öffnungen zur schnellen Abfuhr von Rauch und Wärme
- Die Dachbereiche werden häufig als Lagerflächen genutzt und erhöhen so zusätzlich die Brandlasten im Gebäude
- Die Gebäudehöhe und die Ausdehnung ist ungewöhnlich groß
- Die Brand- bzw. Rauchabschnitte fehlen häufig oder sind sehr groß
- Der Zugang, vor allem in die Dach- und Turmbereiche, ist meist beengt
- Die Feuerwehraufstell- und Bewegungsflächen sowie Zufahrten sind begrenzt oder nur eingeschränkt zu erreichen
- Es sind bedeutende und schützenswerte Reliquien, Kulturgüter und Kunstwerke als Inventar vorhanden
- Bei Veranstaltungen muss mit einer hohen Anzahl an Besuchern gerechnet werden

Wie wichtig der Brandschutz in Sakralbauten ist, zeigt auch das Beispiel des Brandereignisses von Notre-Dame, bei welchem am 15. und 16. April 2019 die historische Kathedrale in Paris teilweise zerstört wurde. Denn wenn es zu Bränden in Sakralbauten kommt, stellt dies die Feuerwehren vor besondere Herausforderungen. Beispielsweise werden Brände in Sakralbauten wie Kirchen oftmals sehr spät entdeckt und gemeldet, da insbesondere außerhalb der Öffnungszeiten keine Personen anwesend sind. Wirksame Brandschutzeinrichtung sind nur in geringem Umfang vorhanden. Nicht zuletzt bringt die vom Brand betroffene große Fläche und die Höhe der Gebäude die Feuerwehren an Ihre Leistungsgrenzen.

Um der beschriebenen Problemstellung entgegen zu wirken und das Risiko einer Brandentstehung sowie die Ausbreitung eines Brandes zu reduzieren, sind im vorliegenden Dokument Hinweise aufgeführt, wie der Brandschutz in einem Sakralbau wirkungsvoll überprüft und verbessert werden kann. Diese Hinweise sollen insbesondere den Betreibern der Sakralbauten als Hilfestellung dienen, zielgerichtete Brandschutzmaßnahmen ergreifen zu können.

## 2 Vorbeugender Brandschutz

Beim Begriff Brandschutz werden zwei Bereiche unterschieden. Es gibt den vorbeugenden und den abwehrenden Brandschutz. Der abwehrende Brandschutz beschreibt die Maßnahmen welche eingeleitet werden, wenn ein Brand ausgebrochen ist. In der Regel sind dies die Maßnahmen der Feuerwehr. Damit die Feuerwehr einen Brand wirkungsvoll bekämpfen kann, darf sich der Brand bis zum Eintreffen der Feuerwehr nur begrenzt ausbreiten. Daher sind bereits bevor ein Brand ausbricht, vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, welche dafür sorgen, dass sich ein Brand nicht unkontrolliert ausbreiten kann. Diese Maßnahmen werden als Vorbeugender Brandschutz bezeichnet.

Um einen ganzheitlichen Brandschutz zu gewährleisten sind folglich besonders die Maßnahmen des Vorbeugenden Brandschutzes erforderlich. Mit diesen Maßnahmen sollen die folgenden vier baurechtlichen Schutzziele erreicht werden:

- Entstehung von Feuer und Rauch verhindern (Brandentstehung)
- Ausbreitung von Feuer und Rauch verhindern (Brandausbreitung)
- Rettung von Menschen ermöglichen
- Wirksame Löscharbeiten ermöglichen

Die im §15 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg genannten Schutzziele beschreiben das mindestens zu erreichende Schutzniveau. Diese Schutzziele sind auch in Sakralbauten umzusetzen.

Um diese Schutzziele zu erreichen, können bauliche, technische und organisatorische Brandschutzmaßnahmen implementiert werden.

Beispiele für bauliche Brandschutzmaßnahmen:

- Unterteilung von Gebäuden in Brandabschnitte
- Verwendung nichtbrennbarer Baustoffe

Beispiele für technische Brandschutzmaßnahmen:

- Löschanlagen
- Brandmeldeanlagen

Beispiele für organisatorische Brandschutzmaßnahmen:

- Brandschutzunterweisungen
- Flucht- und Rettungswegpläne

Welche Maßnahmen im Einzelfall erforderlich sind, ergeben sich aus den Anforderungen der Landesbauordnung und oftmals auch durch Brandschutzkonzepte oder Vorgaben von Sachversicherern. Alle drei Maßnahmenbereiche haben grundsätzlich die gleiche Wichtigkeit. Bauliche und technische Maßnahmen können jedoch durch fehlende organisatorische Brandschutzmaßnahmen ihre Wirkung verlieren. So kann beispielsweise eine Rauchschtür keinen Rauch zurückhalten, wenn diese durch einen Keil offengehalten wird. Hier wären organisatorische Brandschutzmaßnahmen, wie beispielsweise die Unterweisung für zuständige Personen von Sakralbauten, notwendig. Zusammenfassend kommt im Vorbeugenden Brandschutz, hier explizit den organisatorischen Brandschutzmaßnahmen, eine besondere Bedeutung zu.

### 3 Brandursachen in Sakralbauten

Trotz der Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen, lässt sich eine 100 prozentige Brandsicherheit nie erreichen, da sonst das Gebäude nicht mehr zweckmäßig nutzbar wäre. Die Ursache von Brände beispielsweise in Kirchen sind dabei sehr unterschiedliche. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Verteilung der häufigsten Brandursachen in Kirchen.

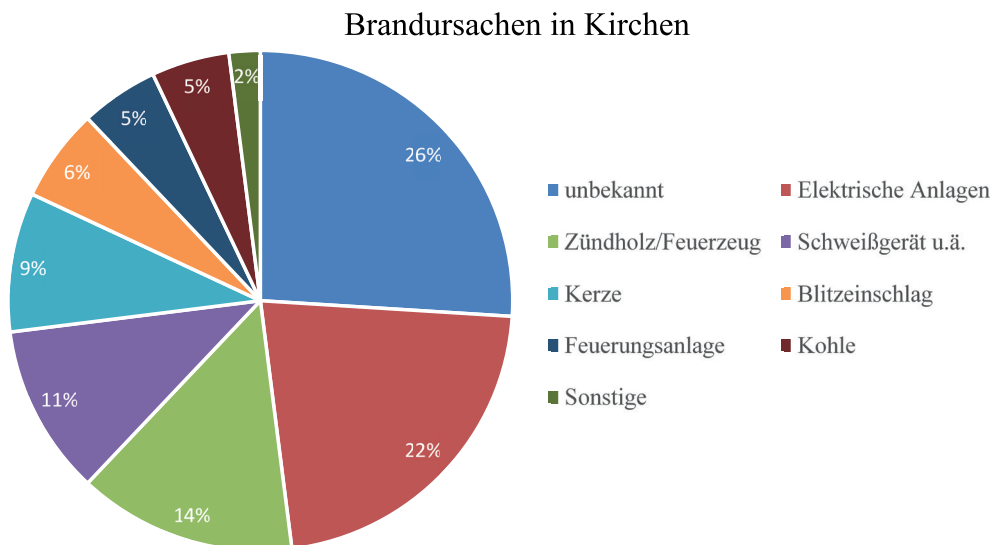


Abbildung 1: Brandursachen in Kirchen (Sylwester Kabat. 2009. Fortbildung der Bauaufsichtsbehörden. Rheda-Wiedenbrück)

Die Abbildung zeigt, dass elektrische Anlagen oftmals die Ursache für Brände sind oder Brände durch den falschen Umgang mit offenem Licht und Feuer (Zündhölzer, Schweißgeräte, Kerzen etc.) ausgelöst werden. Ziel muss es sein, alle Beteiligten (Mitarbeiter, Handwerker, Gäste etc.) zu sensibilisieren. Elektrische Anlagen und alle ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel müssen ordnungsgemäß geprüft sein. Brandschutzschulungen von Mitarbeitern und die Bereitstellung von Feuerlöscheinrichtungen sind organisatorische und technische Brandschutzmaßnahmen die Brände oder eine Brandausbreitung verhindern. Diese Maßnahmen sind in der Regel schnell und wirtschaftlich umsetzbar und können somit das Sicherheitsniveau in Kultur- und Sakralbauten wirkungsvoll verbessern.

### 4 Maßnahmen des Organisatorischen Brandschutzes

Wie im vorherigen Punkt verdeutlicht wurde, können die häufigsten Brandursachen in Kirchen durch Maßnahmen des organisatorischen Brandschutzes bekämpft werden. Daher wird der bauliche und technische Brandschutz im vorliegenden Dokument nicht detaillierter betrachtet. An dieser Stelle wird neben den bauordnungsrechtlichen Anforderungen auch auf die Broschüre „Brandschutz im Denkmal“ des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg verwiesen. Darin sind unter anderem der Umgang mit vorhandenen Baustoffen und Tragkonstruktion sowie der technische Brandschutz beschrieben.

Die organisatorischen Brandschutzmaßnahmen müssen für jeden Kultur- und Sakralbau individuell definiert werden. Es gibt jedoch viele Maßnahmen, welche bei fast allen Gebäuden von Bedeutung sind. In der nachfolgenden Liste werden Maßnahmen aufgeführt und näher beschrieben. Diese Maßnahmenliste soll den Verantwortlichen als Hilfestellung dienen, um den Brandschutz im betreffenden Objekt mit einfachen Mitteln zu überprüfen und eine schnelle Verbesserung, bei fehlenden oder unvollständiger Maßnahmen vor Ort, zu bewirken.

Die in der Checkliste formulierten Fragen, stellen zugleich die Anforderungen dar. Somit kann bei jeder negativ beantworteten Frage ein entsprechender Handlungsbedarf abgeleitet werden. Dieser sollte mit entsprechender Terminierung beschrieben und einem Verantwortlichen zugewiesen werden. Die Liste stellt dabei keine abschließende Aufzählung dar, sondern beschreibt lediglich beispielhaft die häufigsten organisatorischen Brandschutzmaßnahmen.

## 5 Checkliste „Maßnahmen des Organisatorischen Brandschutzes“

### 1. Allgemeines

| Themenbereich   | Ist-Stand | Handlungsbedarf | Umsetzungsfrist |
|---|-----------|-----------------|-----------------|
| Ist für das betreffende Gebäude ein ausgebildeter Brandschutzbeauftragter benannt?  |           |                 |                 |
| Werden mit den regelmäßig anwesenden Personen (bspw. Pfarrer, Küster) wiederkehrende Brandschutzschulungen (inkl. Feuerlöschtraining) durchgeführt?   |           |                 |                 |
| Sind die Pfarrer und Küster in den Ablauf der Räumung des Gebäudes eingewiesen?   |           |                 |                 |
| Existiert eine aktuelle Brandschutzordnung für das Gebäude und ist diese für die Nutzer des Gebäudes sichtbar ausgehängt?   |           |                 |                 |
| Wird auf ein vorhandenes Rauchverbot hingewiesen?   |           |                 |                 |
| Wird im gesamten Gebäude auf die allgemeine Ordnung und Sauberkeit geachtet (insbesondere in schwer zugänglichen Bereichen wie bspw. Dachraum, Keller)?   |           |                 |                 |
| Befinden sich nicht benötigte Brandlasten (bspw. Möbel, Gegenstände) im Gebäude, welche ausgelagert werden können?  |           |                 |                 |
| Sind Brandschutztüren vorhanden und ist gewährleistet, dass diese ständig geschlossen sind?   |           |                 |                 |
| Werden Gefährdungsbeurteilungen bei Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen erstellt und geeignete Brandschutzmaßnahmen ergriffen?<br>(Beispielsweise bei feuergefährlichen Arbeiten wie Flachdachabdichtungen mit Bitumenbahnen, Flex- und Schweißarbeiten etc.) |           |                 |                 |

## 2. Rettungswege

| Themenbereich  | Ist-Stand | Handlungsbedarf | Umsetzungsfrist |
|--|-----------|-----------------|-----------------|
| Sind in allen öffentlich zugänglichen Bereichen zwei voneinander unabhängige Rettungswege vorhanden?   |           |                 |                 |
| Sind auch in besonderen Bereichen wie bspw. der Empore zwei Rettungswege vorhanden?  |           |                 |                 |
| Sind die Rettungswege während Veranstaltungen und den allgemeinen Öffnungszeiten immer von Innen leicht zu öffnen und frei von Hindernissen (insbesondere frei von Brandlasten)? |           |                 |                 |
| Sind die Rettungswege (Gänge, Ausgangstüren) mit Notausgangsschildern gut sichtbar gekennzeichnet?   |           |                 |                 |
| Ist mindestens einer der Rettungswege auch für mobilitätseingeschränkte Personen leicht zu benutzen?   |           |                 |                 |
| Sind aktuelle Flucht- und Rettungswegpläne für das Gebäude vorhanden und für die Besucher sichtbar ausgehängt?   |           |                 |                 |
| Ist eine Alarmierung der Besucher während der Öffnungszeiten jederzeit sichergestellt?   |           |                 |                 |
| Ist eine Sammelstelle für die Besucher außerhalb des Gebäudes auf einer freien Fläche definiert und gekennzeichnet?  |           |                 |                 |
| Gibt es benannte Räumungshelfer, welche bei der Räumung unterstützen?  |           |                 |                 |

## 3. Umgang mit offenem Licht und Feuer

| Themenbereich   | Ist-Stand | Handlungsbedarf | Umsetzungsfrist |
|---|-----------|-----------------|-----------------|
| Ist die Verwendung von offenem Feuer (Zündhölzer, Kerzen etc.) geregelt?  |           |                 |                 |
| Sind die verwendeten Kerzen vor Umfallen geschützt (bspw. durch eine Umhausung)?  |           |                 |                 |
| Ist die Entzündung von Kerzen durch Besucher geregelt? Werden hierfür besonders geeignete Sicherheitskerzen zur Verfügung gestellt? |           |                 |                 |

## 4. Elektrische Anlagen

| Themenbereich  | Ist-Stand | Handlungsbedarf | Umsetzungsfrist |
|--|-----------|-----------------|-----------------|
| Werden elektrische Anlagen, Leitungen, Verbindungen und Geräte regelmäßig gewartet (insb. auch in Dach- und Kellerbereichen)?                        |           |                 |                 |
| Ist eine Blitzschutzanlage im Gebäude vorhanden?   |           |                 |                 |
| Sind die verschiedenen Hauptschalter (Strom/Wasser/Gas) den Verantwortlichen vor Ort bekannt und zugänglich? Sind diese mit der Handhabung vertraut? |           |                 |                 |

## 5. Schützenswerte Kulturgüter

| Themenbereich   | Ist-Stand | Handlungsbedarf | Umsetzungsfrist |
|---|-----------|-----------------|-----------------|
| Gibt es eine Übersicht über die schützenswerten Kulturgüter im Gebäude?   |           |                 |                 |
| Sind die Kulturgüter hinsichtlich ihrer Wertigkeit priorisiert?   |           |                 |                 |
| Sind ggf. Hilfsmittel zum Schutz oder Transport der Kulturgüter vorhanden?  |           |                 |                 |
| Ist die Liste der zu schützenden Kulturgüter der Feuerwehr bekannt? Werden die Standorte der Kulturgüter der Feuerwehr im Rahmen der Begehung unter Punkt 7 „Zusammenarbeit mit der Feuerwehr“ gezeigt? |           |                 |                 |
| Gibt es mögliche Zwischenlager außerhalb des Gebäudes für die geborgenen Kulturgüter?   |           |                 |                 |

## 6. Brandbekämpfung

| Themenbereich   | Ist-Stand | Handlungsbedarf | Umsetzungsfrist |
|---|-----------|-----------------|-----------------|
| Sind Feuerlöscher in ausreichender Anzahl vorhanden und deren Standort gut sichtbar gekennzeichnet?               |           |                 |                 |
| Werden die Feuerlöscher regelmäßig durch fachkundige Personen überprüft und gewartet?                             |           |                 |                 |
| Werden die unter Punkt 1 „Allgemeines“ genannten Personen im Umgang mit den Feuerlöschern regelmäßig unterwiesen? |           |                 |                 |

## 7. Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

| Themenbereich   | Ist-Stand | Handlungsbedarf | Umsetzungsfrist |
|---|-----------|-----------------|-----------------|
| Werden in regelmäßigen Abständen Begehungen mit der örtlich zuständigen Feuerwehr durchgeführt?   |           |                 |                 |
| Werden gemeinsam mit der Feuerwehr Übungen im Gebäude durchgeführt?   |           |                 |                 |
| Existiert eine Erreichbarkeitsliste für die Feuerwehr? Sind darin die Kontaktdaten der zuständigen Personen (Pfarrer/Küster) enthalten, um diese im Schadensfall frühzeitig kontaktieren zu können? |           |                 |                 |



## 6 Zusammenarbeit mit der Feuerwehr

Wie in der oben aufgeführten Checkliste zu erkennen ist, stellt auch die Zusammenarbeit mit der örtlich zuständigen Feuerwehr eine wichtige Maßnahme des organisatorischen Brandschutzes dar. Von besonderer Bedeutung ist, dass die Feuerwehr über die notwendige Ortskenntnis verfügt und die bestmöglichen Bedingungen für den Einsatz vorfindet. Nur so können die Maßnahmen des Vorbeugenden Brandschutzes effektiv mit den Maßnahmen des abwehrenden Brandschutzes vereint werden.

Weiterführende Information sowie die Zusammenarbeit mit der örtlich zuständigen Feuerwehr, werden auch im Dokument „Brandschutz in Kultur- und Sakralbauten – Einsatztaktik für die Feuerwehr“ der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg beschrieben. Darin werden Hilfestellungen gegeben, wie die Feuerwehren bei der Bekämpfung von Bränden in Sakralbauten vorgehen können. Zudem wird die Zusammenarbeit, insbesondere im Brandfall, zwischen der Feuerwehr und den Betreibern von Kultur- und Sakralbauten, sowie der Umgang mit schützenswerten Kulturgüter beschrieben.

## 7 Weiterführende Informationen

Die nachfolgende Übersicht stellt eine beispielhafte Übersicht über weiterführende Informationsquellen dar, welche jedoch nicht abschließend ist.

1. Brandschutz in Kultur- und Sakralbauten  
Herausgegeben von der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg:  
<https://www.lfs-bw.de/themen/einsatztaktik/sonderlagen/>
2. Brandschutz im Denkmal  
Herausgegeben vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg:  
[https://mlw.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlw/intern/Dateien/03\\_Publikationen/Denkmalschutz/Brandschutz\\_im\\_Denkmal\\_2012.pdf](https://mlw.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlw/intern/Dateien/03_Publikationen/Denkmalschutz/Brandschutz_im_Denkmal_2012.pdf)
3. SicherheitsLeitfaden Kulturgut  
Herausgegeben vom Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe:  
[https://www.kritis.bund.de/DE/AufgabenundAusstattung/Kulturgutschutz/SicherheitsleitfadenKulturgut/SicherheitsleitfadenKulturgut\\_node.html](https://www.kritis.bund.de/DE/AufgabenundAusstattung/Kulturgutschutz/SicherheitsleitfadenKulturgut/SicherheitsleitfadenKulturgut_node.html)
4. Brandschutz in historischen Gebäuden  
Herausgegeben von der VdS Schadenverhütung GmbH:  
[https://vds.de/fileadmin/Website\\_Content\\_Images/VdS\\_Publikationen/vds\\_2171\\_web.pdf](https://vds.de/fileadmin/Website_Content_Images/VdS_Publikationen/vds_2171_web.pdf)
5. Brandschutz in historischen Bauten  
Herausgegeben von Dipl.-Ing. Sylwester Kabat:  
<https://www.kirchenbrandschutz.info/>
6. Merkblatt Kulturgutschutz  
Herausgegeben von der Berliner Feuerwehr:  
[https://www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/bfw/dokumente/VB/Merkblaetter/Merkblatt\\_Kulturgutschutz.pdf](https://www.berliner-feuerwehr.de/fileadmin/bfw/dokumente/VB/Merkblaetter/Merkblatt_Kulturgutschutz.pdf)